



Programm für Jubiläums-Oldtimer-Schloßtreffen mit vielen Höhepunkten



ein zünftiges Oldtimer-Fest auf die Teilnehmer und Besucher wartet.

Gut ausgeruht und gestärkt geht es dann weiter über Großheringen, Sonnendorf, Rehehausen, Taugwitz, Poppel, Benndorf, Lissdorf, Eckartsberga, Reisdorf und Auerstedt nach Bad Sulza zum Weintor. Dort haben die Teilnehmer die Möglichkeit, an kostenlosen Führungen durch das Gradierwerk „Luise“ und/oder durch die Kopie des Goethegartenhauses teilzunehmen.

Die letzte Etappe führt über Darnstedt, Eberstedt, Niedertrebra, Obertrebra, Flurstedt, Wickerstedt und Nauendorf zurück nach Apolda.

Für die Teilnehmer des Oldtimer-Schloßtreffens wird es neben diesem Höhepunkt noch verschiedene andere Veranstaltungen, wie

„Benzingespräche“ und „Oldtimer-Abend“ sowie ein Quiz „Auf Entdeckungsreise im Weimarer Land“ geben. Aber auch die Oldtimer-Freunde erhalten wieder die Gelegenheit, bei der Oldtimer-Börse am 01.06.2003 in der Tiefgarage des „Hotel am Schloß“ das eine oder andere Liebhaberstück zu erwerben.

Mit einem Korso durch die Stadt Apolda werden sich die Fahrzeuge an diesem Tag noch einmal präsentieren, ehe sich die Fahrzeuge zur Siegerehrung auf dem Schloßhof einfinden.

Daß diese Veranstaltung wieder ein Höhepunkt für Apolda wird, zeichnet sich bereits jetzt ab. Täglich gehen Teilnahmemeldungen beim Organisationsteam ein. Obwohl erst am 30.04.2003 Nennungsschluß ist, sind bisher bereits 25 PKW und 27 Krafträder gemeldet.

Die Vorbereitungen für das 10. Oldtimer-Schloßtreffen vom 30. Mai bis 1. Juni 2003 sind bereits in vollem Gange.

Über 1050 Ausschreibungen wurden an Einzelpersonen und den Automobilclub AVD in alle Regionen Deutschlands verschickt. Außerdem verteilten Vertreter des Apoldaer Oldtimer-Stammtisches Flyer bei einem Oldtimer-Treffen in Augsburg, auf der Oldtimer-Messe sowie bei einem Treffen historischer Fahrräder in Erfurt.

Die diesjährige Rundfahrt am 31. Mai wird unter dem Motto „Oldtimer und Wein an Saale und Ilm“ stehen. Die 74 km lange Strecke führt vom Apoldaer Markt nach Kleinheringen über Utenbach, Kösnitz, Wormstedt, Eckolstädt, Wilsdorf, Dornburg, Dorndorf-Steudnitz, Wichmar, Würchhausen, Döbritschen, Camburg, Schinditz, Mollschütz, Abtlöbnitz, Schieben, Tultewitz und Rödigen, wo im Museumsgutshof Sonnekalb



Aus dem Inhalt

	Seite
Nichtamtlicher Teil:	
„Allee der Brunnenmeister“ um einen Baum reicher	2
Historische Bestände im Stadtarchiv	2
Marktgestaltung - Bäume werden nicht völlig fehlen	3
Vereinsnachrichten	3 - 5
Kultur	5 - 6
Amtlicher Teil:	
Offenlegung des Jahresberichtes 2001 der ASEG mbH.....	6
Anmeldung für das allgemeinbildende Gymnasium der Stadt Apolda	6
Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Obdachlosenheimes der Stadt Apolda vom 13.02.2003.....	7
Obdachlosenwohnheimgebührensatzung vom 13.02.2003	7
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	7 - 8

Das
nächste Amtsblatt
erscheint am
14. März 2003

Nichtamtlicher Teil: Informationen

„Allee der Brunnenmeister“ um einen Baum reicher

Trotz winterlicher Witterung machte der derzeitige Apoldaer Brunnenmeister, Herr Stefan Grosch, sein Versprechen war und pflanzte am 6. Januar 2003 oberhalb des Hans-Geupel-Stadions einen Baum in der „Allee der Brunnenmeister“. Assistierte haben ihm dabei der Vorsitzende des Apoldaer Brunnenvereins, Herr Gerd Köhler, und sein Stellvertreter, Herr Roland Müller-Hollenhorst, sowie Herr Hubert Müller, Sachgebietsleiter Stadtgrün/Stadtökologie.

Während seine vier Vorgänger jeweils den „Baum des Jahres“ ausgewählt hatten, entschied sich Herr Grosch für eine Hainbuche (*Carpinus Betulus*).

Für den Baum des Jahres 2002, den Wacholder, wurde sich aus 2 Gründen diesmal nicht entschieden. Zum einen benötigt dieser Baum kalkreichen Boden, den er an diesem Standort nicht vorfindet. Zum anderen gilt er als Zwischenwirt für den gefährdeten Birnengitterrost, einer Pilzkrankung in Obstbaumbeständen.

Mit der Hainbuche erhielt aber ein würdiger Vertreter für etwas mehr Grün in unserer Stadt einen neuen Standplatz.



Neue Tanks in der Vereinsbrauerei Apolda GmbH



Am 29. Januar 2003 rückte schwere Technik in das Betriebsgelände der Vereinsbrauerei Apolda GmbH ein.

Im Zuge der Rationalisierungsinvestitionen wurden zwei weitere große Gär- und Lagertanks geliefert und aufgestellt. Sie ergänzen die bereits in den Jahren 1997 und 1998 in Betrieb genommenen Behälter, von denen jeder ein Fassungsvermögen von 75.000 l hat. Die beiden Neulinge sind sogar noch etwas größer. Ihr Fassungsvermögen beträgt jeweils 100.000 l. Sie haben einen Durchmesser von ca. 3,40 m und eine Höhe von 15 m. Der Preis für einen Tank beträgt ca. 80.000 Euro. Damit konnte ein wichtiger Schritt zur Produktionssicherung abgeschlossen werden. Der alte Lagerkeller mit Tanks, die zum Teil aus dem Jahre 1928 stammen, hat somit ausgedient.

Dokumente können abgeholt werden

Die im Einwohnermeldeamt der Stadt Apolda bis zum 20.01.2003 beantragten Personalausweise und bis zum 07.01.2003 beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. Michael Müller (Bürgermeister)

Historische Bestände im Stadtarchiv

Wie bereits im Amtsblatt 02/03 berichtet, ist das Stadtarchiv eine wichtige Adresse, um Informationen vergangener Zeiten zu erhalten.

Es gibt jede Menge Nachschlagewerke.

Der Gesamtbestand beträgt ca. 520 laufende Meter für den Zeitraum 1650 bis 2002.

Als ältestes Buch existiert das „Rote Buch“ der Stadt Apolda von 1440. Es beinhaltet die ersten städtischen Statuten. Des weiteren werden Ratsprotokolle seit 1663 aufbewahrt sowie die Bürgerbücher der Stadt von 1742 bis 1919.

Eine Kostbarkeit ist auch das „Manufakturreglement für die Weimarer Lande“ von 1713. Zur Informationsquelle über Bürger und Firmen Apoldas gehören die alten Adreßbücher aus den Jahren 1870-1949 sowie weitere Hefte, Bücher und alte Akten, deren Inhalt sich auf das Stadtgeschehen bezieht.

Eine Fundgrube der Zeitgeschichte bildet das Zeitungslager. Der Leser findet u.a. das „Weimarer Wochenblatt“ (1811-1832), die „Weimarer Zeitung“ (1833-1848), „Apoldaisches Wochenblatt“ (1848-1869; damit 1848 erste Apoldaer Zeitung), „Apoldaer Tageblatt“ (1870-1943), „Apoldaer Zeitung“ (1895-1918), „Apoldaer Volkszeitung“ (1919-1932), „Apoldaer Nachrichten“ (1932-1935), „Thüringer Gauzei-

tung“ (1936-1944), „Thüringer Volkszeitung“ (Juli 1945-1978; später wurde daraus „Das Volk“), „Thüringer Allgemeine“ (1991-heute).

Für die Wirkerbranche erschien das Fachblatt die „Deutsche Wirkerzeitung“. Die Jahrgänge 1880-1942 sind ebenfalls im Besitz des Stadtarchivs.

Alte Fotos und Karten zur Stadtgeschichte bilden einen eigenen Bereich in den modernen Regalen.

Durch Eingemeindungen der Ortschaften Herresen-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Utenbach, Schöten und Zottelstedt gehören die Akten und Unterlagen dieser ehemals eigenständigen Gemeinden nun ebenfalls zum Bestand des Archives der Stadt Apolda.

Um den Bestand noch erweitern zu können, werden die Apoldaer Bürgerinnen und Bürger gebeten, beim Entrümpeln oder bei Haushaltsauflösungen nicht so schnell den Gang zur Mülltonne zu nehmen, wenn ihnen alte Schriftstücke in die Hände fallen. So manches davon könnte für die Geschichtsschreibung der Stadt von Interesse sein. Also scheuen Sie sich nicht, solche Dinge ins Archiv zu bringen. Unsere Nachfahren werden es ihnen danken. (Fortsetzung folgt ...)



Foto: Der Mitarbeiter des Stadtarchives, Herr Detlef Thomasczyk, bei der Sichtung alter Zeitungen.

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Marktgestaltung - Bäume werden nicht völlig fehlen

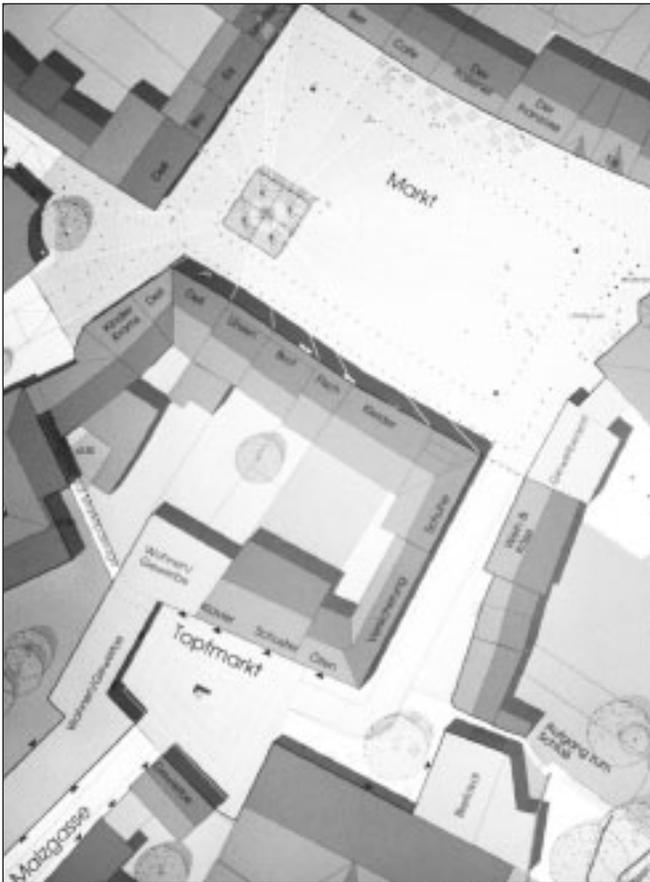


Bild: Entwurf Büro Dane, Weimar

Nach der öffentlichen Vorstellung des Projektes zur Umgestaltung des Apoldaer Marktes in der 35. Sitzung des Stadtrates am 18. Dezember 2002 durch das Büro Dane, Weimar, haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger teils mündlich, teils schriftlich zu Wort gemeldet. Hauptdiskussionspunkt ist der Vorschlag des Büros Dane, bei der zukünftigen Gestaltung des Marktes die derzeit vorhandenen Bäume zu entfernen.

Bürgermeister Michael Müller hat den betreffenden Bürgerinnen und Bürgern bereits eine schriftliche Antwort auf ihre Schreiben zukommen lassen.

An dieser Stelle soll der Wortlaut des Briefes veröffentlicht werden:

„Sehr geehrte(r) ...,

Ihre Anregungen zur Marktgestaltung haben wir erhalten.

Die Stadt Apolda hat im Herbst 2001 eine Ideenwerkstatt zur Umgestaltung von Markt und Topfmarkt durchgeführt. Hierbei ging es vor allem um die Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum, d. h. es sollten die verkehrlichen und freiraumbezogenen Nutzungsmöglichkeiten untersucht werden und entsprechende Gestaltungsvorschläge unterbreitet werden.

Nachdem die Marktbebauung im letzten Jahrzehnt umfangreich saniert wurde, sollte es an der Zeit sein, den Marktplatz und sein Umfeld angemessen zu gestalten.

An der Ideenwerkstatt nahmen 4 Thüringer Planungsbüros teil.

Zu erbringen waren u.a. folgende Leistungen:

- Neuordnungs- bzw. Gestaltungskonzept der Flächen
- Gestaltungshinweise zu Oberflächen, Material, Beleuchtung, Begrünung usw.

Nach 4-wöchiger Bearbeitungszeit wurden die Arbeiten in einem Bewertungsgremium vorgestellt und ausgewertet.

Der Bewertungsgremium gehörten neben dem Bürgermeister und den Beigeordneten weitere Angestellte der Stadtverwaltung, die Denkmalschutzbehörde, Mitglieder des Mittelstandsverbandes sowie freie Landschaftsarchitekten an.

Nach dem Urteil dieser Gruppe erhielt das Büro Dane aus Weimar mit Abstand die höchste Punktzahl.

Nun hatte das Büro Dane im Dezember 2002 die Gelegenheit, seinen Entwurf in der Stadtratssitzung öffentlich vorzustellen. Dieser Entwurf geht von der Tatsache aus, daß für den momentan vorhandenen Baumbestand mit wenigen Ausnahmen ein Erhalt aufgrund des Alters und des krankhaften Zustandes langfristig nicht möglich ist und daß auf dem historischen Marktplatz als städtischen Handelsplatz keine Bäume standen. Erst in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden Bäume gepflanzt.

In der Beurteilung dieses Entwurfes heißt es u.a.:

„Die weitgehende Freihaltung des Platzes von Einbauten und Grün sowie die konsequent flächenhafte Gestaltung mit wenigen einschränkenden Gliederungen läßt viel Raum für die angestrebte multifunktionale Nutzung und gibt den Blick auf die umgebenden historischen Fassaden frei.“

Dieser Entwurf verläßt das vertraute Bild des Marktplatzes. Dennoch ist der Platz nicht völlig baumlos. 4 Bäume umgeben den neuplatzierten Brunnen.

Das Thema „Bäume“ auf dem Marktplatz wurde durchaus kontrovers diskutiert, aber weitgehender Konsens bestand darin, daß ein „Zustellen“ des Marktes verhindert werden sollte, eine Akzentuierung durch „Grün“ ist dagegen wünschenswert. Somit beurteilte die Bewertungsgruppe den Entwurf des Büros Dane als geeignete Grundlage für die Neugestaltung von Markt und Topfmarkt. Dieser Entwurf ist allerdings noch keine Ausführungsplanung.

Es erscheint notwendig, im Vorfeld der Ausführungsplanung Gedanken des Entwurfes öffentlich in einer Bürgerversammlung zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Müller (Bürgermeister)“

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Diakoniewerk Apolda e.V., Ritterstraße 43, 99510 Apolda, Telefon (03644) 562725

Geschützte Wohnungen für Frauen

„Hier gibt's das doch nicht, Gewalt gegen Frauen.“ Wenn Frau Schröter, Sozialarbeiterin im Diakoniewerk Apolda e.V. diese Meinung hört, hat sie stets einige Beispiele bereit, mit denen sie die Notwendigkeit von Frauenschutzwohnungen unterstreicht.

Natürlich unterliegen diese Beispiele strengster Anonymität. Regelmäßig aber spricht sie von Wiederholungsfällen, von körperlichen Bedrohungen und seelischen Verletzungen.

Leidtragende sind neben den Frauen häufig auch die in den Konflikt einbezogenen Kinder. Die Geschichten spielen sich in nahezu jedem gesellschaftlichen Milieu ab, be-

sonders aber sozial schwache Frauen sind existentiell betroffen.

Über einen Notruf sind Frau Schröter und ihre Mitarbeiterinnen tags und nachts zu erreichen. Häufig ist der Anruf und die sofortige Aufnahme in die Frauennotwohnungen, die an anonymer Stelle in Apolda eingerichtet sind, der letzte Ausweg. Eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei ist in entsprechenden Fällen selbstverständlich.

Nach dem Einzug, übrigens auch mit Kindern, wird gemeinsam mit der Sozialarbeiterin ein Stufenplan zur Zukunftsperspektive erstellt. Daneben gibt es Beratung zur Verar-

beitung der Gewalterfahrungen, Begleitung zu Behördengängen, Informations- und Gesprächsrunden sowie Kinderbetreuung.

Das Landratsamt Weimarer Land übergab die Aufgabe der Frauenschutzwohnungen zum 1. Januar 2003 an das Diakoniewerk Apolda e.V..

Neben der stationären Arbeit wird ein besonderer Schwerpunkt auf Prävention und ambulante Betreuung gelegt.

Telefon: (03644) 562725

Notruf: (0170) 1940510

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

17. Bluesfasching Apolda – Das Original „BACK TO THE ROOTS“



Foto: Hot Shot Blues Band

Nun ist es endlich wieder soweit. Am 28.02. und 01.03.2003 steigt der „17. Bluesfasching Apolda - Das Original“ in der Tiefgarage des Hotels am Schloß Apolda, Jenaer Straße 2.

Getreu dem Motto ist der Bluesanteil der Musik wieder gestiegen. Ebenso wirkt sich dies auf die Dekoration aus: Das Mississippi-Delta läßt grüßen. Wer nicht hin geht, kann's nicht sehen und hören! Wie immer passiert alles auf 3 Bühnen von 20.00 Uhr bis Open End. Eine „musikalische Sumpf-Brühe“ kochen unter anderem Lucy M., Rollini Fork Blues Band,

Lizard King, Blue Mood, The Old Blues Thriller, The JK Blues Band, Tumbling Dice (The Original), Ludwig & Joe, Colinda, L.A.-Woman, Cozmic Blue, The Wish, Hot Shot Blues Band, The Bailey Brothers u.a.! Pünktliches Erscheinen ist Ehrenpflicht und das Beste, was man machen kann!

Infos gibt es unter www.bluesfasching.de oder (03644) 550671.

Apoldaer Amateurtheater e.V.

Ergoetzliches im Apoldaer Amateurtheater

„Gibts denn schon wieder Ente?“ nörgelt der Jäger Konrad im Einakter „Der Mörder“. Und in Anlehnung hieß es „Schon wieder Curt Goetz?“ bei der kürzlichen Programmdiskussion zur 13. Spielzeit des Apoldaer Amateurtheaters. Nach der erfolgreichen Aufführung vor sechs Jahren („Ingeborg“) hatte zum zweiten Mal eine Darbietung von Curt Goetz-Stücken für bislang 5 ausverkaufte Vorstellungen gesorgt. Das war eine echte Herausforderung gewesen nach den Lachsalmen der Loriot-Abende des Vorjahres.

Nun also brüten die sechs Schauspieler (Krimhild Oschmann, Helga Schnetter, Mario Schiege, Peter Thieme, Joachim Treiber und Martin Vollrath), die Souffleuse Andrea Minner, die Techniker Per Heinki und Rene Vollrath sowie

die Regisseurin Dr. Erika Block über neuen Spielplänen. Bei der Wahl neuer Stücke ist zu bedenken, daß sie nur wenige Personen umfassen können, von der Ausstattung so angelegt sind, daß wie bisher von den Ensemblemitgliedern alles selbst bestritten werden kann. Das heißt Bühnenbilder, Kostüme und Requisiten entstehen dabei zum Teil auch in mühevoller Handarbeit. Das wichtigste Kriterium aber ist natürlich, den Nerv des Publikums zu treffen.

Bei Curt Goetz konnte man sicher sein, daß seine geistreichen Wortspiele, sein trockener Humor, die pffiffigen Pointen und die treffenden Charaktere eine heitere, nie aber eine seichte Unterhaltung bieten. Diesen Anspruch gilt es nun erneut zu erfüllen. Also heißt es, geeignete Literatur sichten im nicht gerade üppigen Blätterwald deutscher Komödien.

Vor der Premiere aber hat das Amateurtheater etwa ein Jahr lang wöchentliche Proben zu absolvieren. Das erfordert nicht nur Fleiß und Durchhaltevermögen beim Erlernen der Rollen-texte, sondern auch Teamgeist in seinem eigentlichen Sinn. Sich im Spiel mit anderen selbst zu erproben, sich in eine andere Figur hineinzudenken und sie für das Publikum erlebbar werden zu lassen, hat schon einen hohen Reiz.

Aber auch, mit der richtigen Beleuchtung Effekte zu setzen, eine passende Musik zusammenzustellen, die den Gesamteindruck abrundet, ein Bühnenbild zu gestalten, das dem Zeitgeist des Stückes gerecht wird, setzt gute Textkenntnis und Einfühlungsvermögen voraus. Mit einem Wort, die Arbeit ist sehr vielseitig, was zugleich anspruchsvoll und entspannend wirkt.

Wenn sich nach einem langen Arbeitstag alle jeden Mittwoch Abend im Saal des Apoldaer Schlosses mit guter Laune und voller Elan treffen, dann spricht das für sich selbst.

Die große Nachfrage hat die Theatergruppe darin bestärkt, auch künftig zur Weihnachtszeit ein Märchen, wie jüngst den „Gestiefelten Kater“ aufzuführen, das etwa aller drei Jahre wechselt. Sie sehen darüber hinaus ihren Ehrgeiz darin, ein Abendprogramm für Erwachsene jährlich neu einzustudieren.

Natürlich wäre es sehr schön, wenn sich noch andere für diese sinnvolle Freizeitgestaltung begeistern könnten, um bei den künftigen Vorhaben mitzuwirken. Allerdings wird gewarnt: wen einmal das Theaterfieber ergriffen hat, den läßt es so schnell nicht los. „Es ist schon so etwas wie Sucht“, gestand kürzlich Peter Thieme, der es als langjähriges Mitglied ja wissen muß.

Also sollte es beim nächsten Mal kein Curt Goetz werden, hoffen wir trotzdem, unser Publikum ergötzen zu können.

Nächste Vorstellung der Erzählungen von Curt Goetz am 30.03.2003, 17.00 Uhr, im Saal des Apoldaer Schlosses

gez. *Martin Vollrath*



Foto: Apoldaer Amateurtheater

Turnverein „Jahnbund“ e.V. 1874
Geschäftsstelle Ritterstraße 19, 99510 Apolda, www.TJA1874.de

Sanierungsarbeiten „Kirschberg“ gehen voran

Der 1. Bauabschnitt zur Sanierung des Gebäudes am Sportplatz Kirschberg geht so langsam seinem Ende entgegen. Zunächst waren Abrissarbeiten, Trockenlegung und Maurerarbeiten notwendig. Außerdem wurden Versorgungsleitungen erneuert. Der Sanitärbereich, zu denen Toiletten, Duschen und Umkleidekabinen gehören, konnte komplett saniert werden. Die Vereinsmitglieder hoffen nun auf weitere Fördermittel für den 2. Bauabschnitt, um die Sportstätte „Kirschberg“ zu einem Anziehungspunkt für den Breiten- und Freizeitsport werden zu lassen.

Für die bisherige Unterstützung bedankt sich der Verein hiermit bei den Sponsoren und den Mitgliedern, die bisher tatkräftig an der Realisierung des Projektes mitgearbeitet haben.

gez. **Hans-Joachim Knoch** (Geschäftsführer)

Seniorenclub AWO-Apolda, Bernhardstraße 1, 99510 Apolda

Frauentagsfeier bei der AWO in Apolda

Liebe AWO-Mitglieder,

am Dienstag, dem 18.03.2003, findet ab 14.00 Uhr im Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt, Bernhardstraße 1, unsere diesjährige Frauentagsfeier statt. Für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen sowie für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Wir laden alle Mitglieder zu dieser geselligen Feier recht herzlich ein. Wir bitten bis zum 11.03.2003 um ihre Rückmeldung im Seniorenclub unter der Telefonnummer (03644) 554803.

Der Vorstand des OV der AWO Apolda

Nichtamtlicher Teil: Vereinsnachrichten

Kleingartenanlage „Gute Hoffnung“ e.V., Utenbacher Straße, 99510 Apolda

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2003

Wir können auf ein erfolgreiches Gartenjahr 2002 zurückblicken. Es wurde viel erreicht und es gab Anlass zum Feiern.

Auch für die kommende Saison 2003 haben wir uns wieder Ziele gesteckt. Darüber wird in der bevorstehenden Jahreshauptversammlung berichtet.

Zu dieser lädt der Vorstand alle Gartenfreundinnen und -freunde für

**Samstag, den 8. März 2003, 9.30 Uhr,
in den Klubraum der Feuerwehr Apolda
in der Bernhardstraße**

ein. Es wird Rechenschaft abgelegt,
Probleme werden diskutiert und neue Pläne besprochen.

Der Vorstand



Kleingartenanlage „Wienerburg e.V.“ Apolda Schieringstraße, 99510 Apolda

Mitgliederversammlung

Werte Vereinsmitglieder,

am Sonnabend, dem 29.03.2003, um 14.00 Uhr, findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung in unserem Vereinshaus statt. Wir hoffen auf Ihre Teilnahme.

* * *

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Wienerburg e. V.“ Apolda gibt bekannt, daß in der Anlage freie Gärten vorhanden sind. Unsere Kleingartenanlage befindet sich am Süd-Westrand der Stadt Apolda, am Ende der Schieringstraße. Die Größe der Gärten beträgt 400-700 m².

Strom- und Wasseranschluß sind vorhanden.

Zwei Gärten, Größe 370-420 m², können verschenkt werden, die anderen können sehr preiswert gekauft werden.

Interessenten melden sich telefonisch nach 17.00 Uhr unter der Telefonnummer (03644) 563588.

Der Vorstand der

Kleingartenanlage „Wienerburg e.V.“ Apolda

Kreisvolkshochschule Weimarer Land,
Bachstraße 11, 99510 Apolda,
Tel.: (03644) 554841, Fax: (03644) 554844
Internet: www.kvhs-weimarerland.de,
e-mail: KVHS.Weimarer.Land@t-online.de

Auszug aus dem Programm

FREMDSPRACHEN

Intensivkurs Englisch an Wochenenden
Konversation für Teilnehmer
mit Vorkenntnissen

Business English
Für Interessenten
mit geringen Vorkenntnissen (Stufe 1)

Für Interessenten
mit guten Vorkenntnissen (Stufe 2)

Französisch Grundkurs
mittwochs, 18.00 Uhr

Italienisch Grundkurs
freitags, 16.30 Uhr

TANZ/KREATIVITÄT

Line-Dance

Malen mit Ölfarben (Spachteltechnik)

Tuschmalerei

Reisefotografieren

GESUNDHEITSBILDUNG

Qigong

Autogenes Training

Progressive Muskelentspannung

*Gesundheitskurs für
Vorruheständler und Senioren*

Wirbelsäulengymnastik



Nichtamtlicher Teil: Kultur

Wer den Pfennig nicht spart ... Sonderausstellung im Museum



Eine der derzeit aktuellsten Ausstellungen wurde am 6. Februar 2003 im Museum eröffnet. Sie widmet sich dem Thema Sparen.

In Zeiten knapper Kassen und Niedrigzinsen für Geldanlagen besinnt sich vielleicht der Eine oder Andere auf die gute alte Sparbüchse, in der er seine Ersparnisse sammelt.

Welche Formenvielfalt es für dieses Aufbewahrungsbehältnis schon seit ewiger Zeit gibt, kann man in dieser Sonderausstellung sehen.

Über 1000 Exponate aus 16 Ländern zum Thema „Sparbüchse“ besitzt der Sammler, Herr Dr. Karlheinz Klimt aus Thurau bei Köthen. Den größten Teil davon hat er von seinem inzwischen verstorbenen Freund Marcel Näf übernommen.

Eine Auswahl von ca. 400 Stück stellte Herr Klimt für diese Ausstellung zur Verfügung. Die Vielfalt der Motive scheint unerschöpflich. Seine besondere Leidenschaft gilt den „Spaßobjekten“ unter den Geldsammelbehältnissen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 6. April 2003 zu den Öffnungszeiten des Museums zu sehen.



bis Sonntag, 16.03.2003
Kunsthaus Apolda Avantgarde
„UWE BREMER“
Malerei, Druckgrafik und Objekte

bis Sonntag, 06.04.2003
Museum
„WER DEN PFENNIG
NICHT SPART ...“
Sparbüchsen aus aller Welt
Sammlung Marcel Näf und
Karlheinz Klimt (Thurau)

Sonntag, 16.02.2003
ab Stadthalle
10.00 Uhr HOCHZEITSMESSE

Sonntag, 23.02.2003
16.30 Uhr Lutherkirche
ORGEL ZWISCHEN BAROCK
UND ROMANTIK
Werke von Bach, Franck,
Mendelssohn u.a., gespielt von
Stadtkantor Stephan Hardt

Freitag, 28.02.2003, Samstag, 01.03.2003
jeweils Tiefgarage Hotel am Schloß
20.00 Uhr 17. APOLDAER
BLUESFASCHING

Freitag, 28.02.2003
19.11 Uhr Stadthalle
MASKENBALL MIT DEM AFC

Samstag, 01.03.2003
13.00 Uhr Innenstadt
FASCHINGSUMZUG
19.11 Uhr Stadthalle
GROSSER SAUSER MIT DEM AFC

Sonntag, 02.03.2003
14.11 Uhr Stadthalle
RENTNERSAUSER
MIT DEM FRA

Montag, 03.03.2003
19.11 Uhr Stadthalle
ROSENMONTAGSBALL
MIT DEM AFC

Dienstag, 04.03.2003
14.11 Uhr Stadthalle
KINDERSAUSER MIT DEM AFC

Freitag, 14.03.2003, bis Sonntag, 16.03.2003
Apoldaer Schloß
Hotel am Schloß, Stadthaus
Stadthalle, Lutherkirche
LANDESWETTBEWERB
„JUGEND MUSIZIERT“
- Änderungen vorbehalten -

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 036 44 / 650-0, Fax 650-400
Redaktion:
Helga Löwlein, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1
Anzeigenteil: Helga Löwlein
Fotos: Helga Löwlein
(falls nicht anders angegeben)
Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Gewerbepark B 87,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon (036 44) 5092-0
Fax (036 44) 5092-12
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de
Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon (0361) 55849-0
Fax (0361) 55849-17
Auflagenhöhe: 14.200 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
der Stadt Apolda;
Zusendung - auch einzeln - gegen Portovor-
auszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag beim
Herausgeber.
Erscheinungsdatum: 14.02.2003
Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die
Auftraggeber verantwortlich.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Apoldaer Stadtentwicklungs-GmbH

Offenlegung des Jahresberichtes 2001 der Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Die Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH hat mit Datum vom 21.01.2003 beim Handelsregister Erfurt unter der Registernummer HRB 6937 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001 eingereicht. Mit Datum vom 03.02.2003 wurde die Einreichungsmitteilung an den Bundesanzeiger versandt.

Apoldaer Stadtentwicklungs-GmbH

Auszug aus dem Protokoll der Aufsichtsratsitzung vom 28.10.2002

Feststellung des Jahresabschlusses 2001 gemäß § 10 Pkt. 4 des Gesellschaftervertrages der Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH sowie Verwendungsvorschlag und -beschluss des Jahresergebnisses

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2001, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung zum Verlustvortrag sorgfältig geprüft. Nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung. Der Jahresabschluss ist festgestellt, dem Vorschlag zum Verlustvortrag stimmen die Aufsichtsratsmitglieder mit folgendem Beschluss zu:

Beschluss:

Der Aufsichtsrat beschließt zum Jahresabschluss 2001:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 mit einer Bilanzsumme von 12.886.612,14 DM und einem Jahresfehlbetrag von 752.199,57 DM wird hiermit festgestellt.

2. Der Jahresfehlbetrag von 752.199,57 DM wird auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Verlustvortrag von 988.564,60 DM verrechnet.

5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
angenommen: Beschluss Nr.: 3/2002/013

Entlastung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat entlastet mit folgendem Beschluss die Geschäftsleitung.

Beschluss:

Der Aufsichtsrat beschließt die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001.

5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
angenommen: Beschluss Nr.: 3/2002/014

gez. **Michael Müller**
Aufsichtsratsvorsitzender

Anmeldung für das allgemeinbildende Gymnasium der Stadt Apolda

Das Thüringer Kultusministerium hat den Anmeldezeitraum für Schüler und Schülerinnen festgelegt, die zum Schuljahr 2003/04 in die Klassenstufe 5, 6 oder 7 des allgemeinbildenden Gymnasiums übertreten wollen.

Anmeldezeitraum:

**Montag, 03.03.2003, bis
Samstag, 08.03.2003**

Anmeldezeiten:

**Montag bis Freitag
08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.**

Die Anmeldung erfolgt mit der Maßgabe der Befreiung von der Aufnahmeprüfung durch Erreichen der Notenvoraussetzung oder Er-

teilung der Schullaufbahnpflichtung für das Gymnasium.

Zur Anmeldung sind das Halbjahreszeugnis des laufenden Schuljahres oder die Empfehlung der Klassenkonferenz im Original vorzulegen.

Die Anmeldung findet im Gymnasium Bergschule Apolda, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 10a, 99510 Apolda, statt.

Während der Anmeldung haben alle Eltern die Möglichkeit, sich zu allen auftretenden Fragen bezüglich des Übertrittsverfahrens oder der weiteren Schullaufbahn ihres Kindes beraten zu lassen.

gez. **Michael Müller**
Bürgermeister

Nächste Sprechzeiten der Schiedsstellen

<p>18.02.2003 Schiedsstelle Apolda-Süd 04.03.2003 Schiedsstelle Apolda-Nord 18.03.2003 Schiedsstelle Apolda-Süd 01.04.2003 Schiedsstelle Apolda-Nord 15.04.2003 Schiedsstelle Apolda-Süd 29.04.2003 Schiedsstelle Apolda-Nord 13.05.2003 Schiedsstelle Apolda-Süd 27.05.2003 Schiedsstelle Apolda-Nord</p>	<p>Die Sprechstunden finden jeweils dienstags von 17-18 Uhr im Stadthaus, Zimmer 28, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, statt. Änderungen vorbehalten!</p> <p>Apolda-Nord Tel. Frau Dornheim: (03644) 563686</p> <p>Apolda-Süd Tel. Frau Klink: (03644) 564913</p> <p>gez. Dornheim Schiedsfrau</p>
--	---

Der Stadtrat beschloß in seiner Sitzung am 18. Dezember 2002 die unten aufgeführten Satzungen, die der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegen haben und die hiermit bekanntgemacht werden.

Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Obdachlosenwohnheimes der Stadt Apolda vom 13.02.2003

Aufgrund der §§ 19 Abs.1 und 20 Abs. 2 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung -Thür-KO-) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 1998 (GVBl. S. 73), zuletzt geändert durch Art. 1 des Thüringer Gesetzes zur Übertragung von Aufgaben auf dem Gebiet des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung sowie zur Änderung veterinär- und lebensmittelrechtlicher Vorschriften vom 01.März 2002 (GVBl. S. 161), erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung über die Benutzung des Obdachlosenwohnheimes der Stadt Apolda vom 23.Oktober 2001 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 16/01) wird wie folgt geändert:

1. Der § 1 wird um den folgenden Absatz 3 ergänzt:

„(3) Im Obdachlosenwohnheim ist ein Bereich für zeitlich begrenztes betreutes Wohnen eingerichtet, welcher der Aufnahme besonders benachteiligter Personen dient. Als besonders benachteiligt gelten insbesondere Personen mit gesundheitlichen Problemen, welche einer Betreuung bedürfen und auf dem freien Wohnungsmarkt keine Wohnung finden.

Der Betreuungsbedarf ist durch ein ärztliches Attest bzw. einen Krankenschein nachzuweisen.“

2. Der § 3 Abs. 3 wird um den folgenden Satz 2 ergänzt:

„Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf die Aufnahme in dem Bereich des betreuten Wohnens.“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Apolda, den 13.02.2003
Stadt Apolda

gez. Michael Müller
Bürgermeister



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Obdachlosenwohnheimes der Stadt Apolda (Obdachlosenwohnheimgebührensatzung) vom 13.02.2003

Aufgrund der §§ 1, 2 Abs. 1, 12 Abs. 1 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes vom 7. August 1991 in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Art. 4 des Thüringer Euro-Umstellungsgesetzes vom 24. Oktober 2001 (GVBl. S. 267), erläßt die Stadt Apolda folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Obdachlosenwohnheimes der Stadt Apolda (Obdachlosenwohnheimgebührensatzung) vom 23.10.2001 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 16/01) wird wie folgt geändert:

1. Der § 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

- „(3) Die Höhe der Benutzungsgebühren beträgt,
- sofern es sich nicht um eine Aufnahme im Bereich des betreuten Wohnens handelt (A),
- sofern es sich um eine Aufnahme in einem Bereich des betreuten Wohnens handelt (B):

	A	B	B
	je begonnene Nutzung	je Tag	je Monat
1. Sozialhilfeempfänger sowie Personen mit einem Einkommen bis zu 300 EUR netto	3,00EUR/Nacht	4,50 EUR/Tag	130,00 EUR
2. Personen mit einem Einkommen von 300 - 400 EUR netto	4,00 EUR/Nacht	5,50 EUR/Tag	160,00 EUR
3. Personen mit einem Einkommen von 400 - 500 EUR netto	5,00 EUR/Nacht	6,50 EUR/Tag	190,00 EUR
4. Personen mit einem Einkommen über 500 EUR netto	6,00 EUR/Nacht	7,50 EUR/Tag	220,00 EUR.“

2. Der § 2 Abs. 5 wird um folgenden Satz 2 ergänzt:

„Diese Regelung gilt nicht für den Bereich des zeitlich begrenzten betreuten Wohnens.“

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Apolda, den 13.02.2003
Stadt Apolda

gez. Michael Müller (Bürgermeister)

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzungen, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden. Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

- Anzeigen -

Im Amtsblatt können auch Sie werben!
Rufen Sie uns an:
650 - 161

VIDEOPASSBILDER NEU: MIT RETUSCHE!
Auswählen * Gleich mitnehmen * Nachbestellen
FOTO - STEIN
Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 56 32 88

NEUES ERFURTER SAATGUT
eingetroffen

- ☼ Blumen- und Steckzwiebeln
- ☼ Topfpflanzen, **Frühjahrsblüher**
- ☼ Pflanzkartoffeln, Spargelpflanzen (Bestellung möglich)
- ☼ **Austriebsmittel**, Dünger
- ☼ **Blumen**, für jede Gelegenheit

Gartenbedarf KELTSCH
99510 Apolda · Bachstraße 58
Telefon: (0 36 44) 56 34 72



**MARKENWARE
ZU GÜNSTIGEN PREISEN**



expert ECKA 90 Jahre Elektro-Eckardt 1913-2003
expert ECKARDT
 Leuchten - TV - Video - HiFi
 Elektro- und Hausgeräte
 Tonträger - Telefone
Öffnungszeiten
 Montag-Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Bahnhofstraße 31 • 99510 Apolda • Tel.: 03644 - 56 23 32 • Fax: 03644 - 56 21 33 • Eigener Kundenparkplatz

B & S Büro-Systeme GmbH

Büro- und
Objektausstattungen

Joachim Treiber
Apolda, Grönland 39
Tel.: (03 64 24) 81 64
Mobil: (0173) 9 58 40 25
j.treiber@bsk-shop.de



**Büroeinrichtungen, Praxen
Seminarräume, Saalbestuhlungen
Trennwandsysteme, Sozialräume
Sonnenschutz,
Präsentationstechnik**

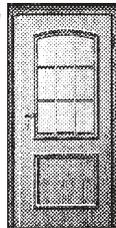
Seit 12 Jahren
Kompetenz und Erfahrungen
zu Ihrem Nutzen

Renovieren statt rausreißen, wegwerfen oder streichen!

Alte Türen

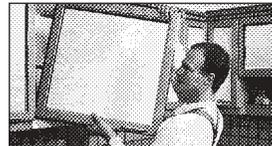
... regelmäßig
streichen?

Nie mehr streichen
dank dem
„Ummantelungs-
System“ für alle
Türen! Türrahmen,
Beschlüge und
Stülrahmen passend
zur Tür!



Alte Küche

...wegwerfen?



Wieder neu mit dem „Fronten-Wechsel-
System“ für alle Küchen!

Alte Treppe

...rausreißen?



Wieder neu mit dem „Stufe-auf-Stufe-
System“ für alle Treppen!

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Portas Fachbetrieb Werner Vollbrecht
Wilhelmstraße 6 • 99510 Apolda

Telefon (0 36 44) 55 78 01

Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung - oder rufen Sie an, unsere Kataloge sowie Produktvideos liegen für Sie bereit!

**Sie wollen
natürlich abnehmen?**

Ich helfe Ihnen!

Rufen Sie an

(0 36 44) 55 43 59

WITAS

**Rohr- und
Kanalreinigung**

- Kurzschluß von Klärgruben
- TV-Untersuchung
- Druckproben
- Saugarbeiten
- Reparaturarbeiten an Rohrleitungen



99510 Apolda
An der Karlsquelle 10
Telefon (0 36 44) 56 05 62
Telefax (0 36 44) 56 05 64
witas-kanalreinigung@t-online.de

**Havariedienst
Tag und Nacht!**

EP: Wolf
Electronic Partner

**Beratung, Verkauf,
Installation, Kundendienst**

TV, Video, HiFi, Telecom, Elektrogroß- und -kleingeräte



Reparatur von Radio- und Fernseh-
technik in eigener Meisterwerkstatt.

Installation und Service von Sat- und
Kabelanlagen Tel.: (0 36 44) 56 43 52

Bernhard-Prager-Gasse 2-4,
99510 Apolda, Tel.: (0 36 44) 56 43 69
www.ep-wolf.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00-19.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



**Telefon
(0 36 44) 56 27 30**



Tag und Nacht dienstbereit